

## Meine Lieben

Ich glaube, ich bin Euch schon längst einen Brief schuldig. Vielleicht gehts Euch ähnlich wie uns: man hat so keine rechte Lust zum Briefschreiben. Es geschieht soviel Unplausibles in der Welt, dass man gar keine Lust hat, über sich selbst zu schreiben. Nun habe ich aber solange geschwiegen, dass ich wahrscheinlich schon etwas erzählen kann.

Über Basel habe ich gelesen. Es was eine eigenartige Konzentration bei Aufführenden und Zuhörern. Vielleicht schneit das Gefühl, dass möglicherweise dies eine <sup>departive</sup> Letztentscheidung für lange Zeit sei, diese Bindung. Tschers ist jetzt eigentlich ausgerichtet auf meine Tschers eingestellt, Dinge, worüber wir früher noch diskutieren mussten, kommen jetzt ganz selbstverständlich. Ich denke dabei hauptsächlich an ~~den~~ Übergänge, Tempopresheiten usw. Dabei sind alle Einreichungen liebevoll ausgearbeitet, so dass alles klar und durchsichtig klingt.

Ich habe grobe Pläne. Ich möchte wenn möglich das kommende



"freie" Natur einer prägnanten Aufgabe wid-  
 men und bin deshalb auf der Suche  
 nach einem Barocktext. Zwei Motive,  
 scheinbar gegensätzlich aber doch irgendwie  
 verwandt sind im Vordergrund: 1.  
 Totentanzmotiv ~~Motiv~~ (Welttheater)  
 2. Natur, das Jahr. Wahrscheinlich werde  
 ich das erste Motiv auf später versparen  
 und mich jetzt dem zweiten zuwenden.  
 Ich habe versucht, mich mit Hilfe  
 Brunner in Verbindung zu setzen, der  
 sich jedoch <sup>damit</sup> begnügt hat, mir ein  
 sehr schönes Buch "Der Mensch u. das Jahr"  
 zu schicken. Möglicherweise kann ich daraus  
 Verschiedenes brauchen (Poesie u. Prosa).  
 Ausserdem hat ich täglich Gedichte,  
 ohne jedoch bisher einen ganz klaren  
 Plan erhalten zu haben. Wenn ich  
 aber denke, wieviel Arbeit ich mit  
 dem viel kompakteren Pesaja-Stoff  
 hatte, ~~da~~ brauche ich keineswegs  
 zu verzweifeln. Übrigens bin ich  
 trotzdem nicht untätig. Pubs hat  
 mich um ein "Begegnungsbuch" zur Ver-  
 heimlichung gebeten, und man werde  
 ich bald mit einem kleinen "Vorüber"  
 zum Barocktext fertig sein, eines a capp.  
 Kantate "Sommerzeit"; im Mittelpunkts  
 ein prächtiges Portrait von Claudius  
 "Im Junius", eingrahmt ~~aus~~  
 durch zwei Strophen eines Sommerliedes (Volks-  
 lied, aber eigene Melodie) "Herzlich tut uns erfreuen"  
 die schöne Sommerzeit".

x und einen langen Abschnit.



kräftig ist, dass Du auf meine  
Ankündigung hin mir schreib, ich  
solle doch gleich eine Art "Jahreszeiten"  
(auf burkhardisch) schreiben! —

Durch diese Arbeiten verfolge  
ich eigentlich fast, was alles passiert;  
oder vielleicht ist es eher so, dass ich  
alles ~~alles~~ besser beurteilen kann und  
die Situation einigermaßen überblicke.  
Aber ich mag jetzt darüber nicht noch  
schreiben!

Den Klavierauszug zum Cello-  
Concerto habe ich nun einigemal  
durchgespielt und bin erfreut über  
die gute Spielbarkeit (üben muss man  
ja schon.) und die Klarheit; ich  
wollte diesen Eindruck ~~hier~~ auf  
jedenfall noch mitteilen.

Nach 4 Wochen Schule haben  
unsere Kinder am Samstag schon  
wieder 9 Wochen Ferien; fast ein  
wenig zuviel, besonders für Simon.  
Wenn irgendmöglich werden wir sie  
dann ein wenig in die Ferien schreiben.

Und wie gehts <sup>im Unterland</sup> Euren Kindern?  
Sind sie jetzt wieder auf dem Damm?  
Seid herzlich gegrüßt von uns  
allen  
Euer Willy

4.7.40